

nigermassen genügende Weise *C. virens* von *C. parviflora* zu unterscheiden, obgleich ich an die Selbstständigkeit beider Arten gar nicht zweifle. Es hat allerdings die *C. parviflora* ein etwas anderes Ansehen, die Blattform ist verschieden und die Blüthenköpfchen sind kleiner. Allein die Grösse der Blüthenköpfchen ist bei *C. virens* sehr veränderlich und an manchen Exemplaren der *C. virens* sind diese Köpfchen kaum grösser, als bei *C. parviflora*; — wie sehr aber die Blattform bei *C. virens* abändert, ist bekannt genug. Am sichersten glaube ich noch beide Arten durch folgende Kennzeichen unterscheiden zu können. Bei *C. parviflora* ist der Stengel und der untere Theil der Pflanze überhaupt, mehr oder weniger mit starken, borstenartigen Haaren besetzt, und wenn diese Haare am Stengel fehlen, es kommen allerdings solche Exemplare vor, so findet man sie doch an den untern Blättern immer wieder; bei *C. virens* sind die Haare, wenn sie überhaupt vorkommen, immer viel weicher und oft gekrümmt. Die Stengelblätter der *C. parviflora* sind, im Verhältniss zur Länge, breiter, unten am breitesten und sich nach oben zu allmählig verschmälernd; man könnte sie wol mit einem, sehr in die Länge gezogenen Dreiecke vergleichen. Die Blüthenköpfchen sind bei *C. parviflora* kleiner und entweder ganz borstenlos, wie an der caspischen Pflanze, oder mit langen, drüsenlosen Borsten besetzt. Bei *C. virens* sind die Blüthenköpfchen entweder bloss fein behaart, oder aber, wenn Borsten vorkommen, so sind sie kürzer und immer drüsentragend.

Für *C. virens* hat Koch in seiner Synops. p. 505 eine schöne Diagnose gegeben. Auf diese mich beziehend, schlage ich für *C. parviflora* folgende Diagnose vor.

### CREPIS PARVIFLORA DESF.

*C. (Eucrepis) inferne pilis rigidis plus minus hispida; caule erecto folioso corymboso-ramoso; foliis radicalibus suboblongis dentatis runcinatisve, caulinis sagittato-amplexicaulis e lata basi sensim acummatissimis planis subintegerrimis vel infimis basi dentatis runcinatisve; pericliniis squamis tomentosulis et setis eglandulosis hispidis vel esetosis intus glabris, exterioribus linearibus adpressis; acheniis apice basique subaequaliter obtusis, striis glabris.*

*α. trichocephala: pericliniis setosis. C. parviflora Desf., DC. Prodr. VII, p. 162. — Hab. in Oriente, in Tauria.*

*β. leiocephala: pericliniis esetosis. C. parviflora Ledeb. fl. ross. II, p. 822, Hohenacker, Enum. pl. Talysh. p. 44; C. agrestis Mey. Enum. pl. cauc. vasp. No. 458. (excl. syn.)*

*A genuina C. parviflora solummodo pericliniis non setosis diversa.*

Radix tenuis, annua. Caulis erectus, pedalis, bipedalis, gracilis, inferne saepe pilis rigidis subsetiformibus patentibus hirtus, superne cum ramis, interdum totus, glaber, supra basin ramosus vel ramosissimus, rami filiformes, saepe flexuosi. Folia inferiora pilis rigidis setiformibus plus minus, praesertim margine, hirta; superiora glabra, margine setoso-ciliata,